

Mittwoch den 10. Juni 1874.

(252) **Rundmachung.** Nr. 4171.

Da nunmehr die Kinderpest in der Stadt Tschernembl mit 1. Juni d. J. als erloschen erklärt wurde, dieselbe jedoch noch immer in Kroatien fort dauert, so findet die k. k. Landesregierung bezüglich der Viehmärkte im Lande mit Ausschluß des Bezirkes Tschernembl, welcher noch immer als Grenzseuchenbezirk fortzubestehen hat und in welchem deshalb gar keine Viehmärkte abgehalten werden dürfen, zu bestimmen, daß dieselben nur unter der Bedingung zu gestatten sind, daß 1) der Zutrieb kroatischen Klein- und Großhornviehes auf hiesige Viehmärkte unbedingt verboten ist, 2) daß der Zutrieb heimischen Hornviehes nur gegen Vorweisung der vorschriftsmäßigen Viehpässe gestattet ist. Die Gemeindevorstände jener Landestheile, wo Viehmärkte stattfinden, werden daher mit Bezug auf § 35 des Kinderpestgesetzes für die genaue Befolgung beider Vorschriften verantwortlich gemacht. Dies wird hiemit zur allgemeinen Kenntnis gebracht.

Laibach, am 5. Juni 1874.

K. k. Landesregierung für Krain.

(251—1) **Forstleutenstellen.** Nr. 297.

Zu besetzen sind im Bereiche der k. k. Forst- und Domänen-direction für Krain, Küstenland und Dalmatien mehrere Forstleutenstellen mit dem Adjutium jährlicher 500 fl., eventuell 600 fl.

Bewerber haben ihre Gesuche unter Nachweisung der allgemeinen Erfordernisse und der auf einer Forstlehranstalt, speciell der k. k. Forstakademie in Mariabrunn oder den Forstschulen in Weißwasser und Eulenberg erlangten höheren forstlichen Ausbildung sowie der Kenntnis der italienischen oder einer slavischen Sprache

innen drei Wochen

beim Präsidium der k. k. Forst- und Domänen-direction in Görz einzubringen.

Görz, am 5. Juni 1874.

K. k. Forst- und Domänen-direction.

(243—2) **Lehrstellen.** Nr. 1015.

Lehrstellen.

An der mit der k. k. Lehrerinnenbildungsanstalt in Laibach verbundenen Übungsschule kommen für den Beginn des nächsten Schuljahres zwei Lehrstellen zu besetzen.

Bewerberinnen um diese Stellen, mit denen die durch die Gesetze vom 19. März 1872 und vom 15. April 1873 normierten Bezüge verbunden sind, haben ihre gehörig documentierten und mit dem Nachweise der erworbenen Lehrbefähigung für Volksschulen mit deutscher und slovenischer Unterrichtssprache belegten Gesuche, und zwar, sofern sie bereits angestellt sind, im Dienstwege, sonst aber unmittelbar beim k. k. Landesschulrath in Krain bis 12. Juli 1874

einzubringen.

Laibach am 25. Mai 1874.

K. k. Landesschulrath für Krain.

Der k. k. Hofrath und Vorsitzende:

Fürst Lothar Metternich m. p.

(246—2) **Concurs-Rundmachung.** Nr. 955.

An der Staatsoberschule in Laibach ist mit Beginn des Schuljahres 1874/5 eine Lehrstelle für deutsche und slovenische Sprache zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher der Gehalt von 1000 fl., die Activitätszulagen von 250 fl. und der Anspruch auf die Quinquennalzulagen von 200 fl. verbunden sind, haben ihre vorschriftsmäßig instruierten Gesuche bis zum 5. Juli 1874

im Dienstwege beim k. k. Landesschulrath für Krain einzubringen.

Laibach, am 25. Mai 1874.

(253—1) **Lehrerstelle.** Nr. 514.

Lehrerstelle.

An der einklassigen Volksschule zu St. Gotthard bei Trojana ist die Lehrerstelle, mit welcher

ein Jahresgehalt von 500 fl. nebst freier Wohnung verbunden ist, erlediget.

Bewerber um diese definitiv zu besetzende Stelle haben ihre gehörig zu documentierenden Gesuche längstens

bis 20. Juli d. J.

beim verstärkten Ortsschulrath in St. Gotthard im Wege des gefertigten Bezirksschulrathes einzubringen.

K. k. Bezirksschulrath Stein, am 3. Juni 1874.

Der Vorsitzende: Plančić.

(254—1) **Dritte Lehrerstelle.** Nr. 334.

Dritte Lehrerstelle

an der dreiklassigen Volksschule in Altenmarkt bei Laas,

womit ein Jahresgehalt von 400 fl. nebst freier Wohnung, bestehend in einem schönen geräumigen Zimmer im Schulhause, verbunden ist, ist zu besetzen.

Bewerber haben ihre gehörig documentierten Gesuche

bis Ende Juni d. J.

hieramts zu überreichen.

Gepriüfte Lehrerinnen, welche auch in weiblichen Handarbeiten Unterricht zu ertheilen in der Lage sind, haben den Vorzug.

K. k. Bezirksschulrath Voitsch zu Planina, am 6. Juni 1874.

(248—2)

Concurs-Ausschreibung.

Im Steuerbezirke Radmannsdorf ist die Bezirkswundarztstelle mit dem Wohnsitz zu Feistritz in der Wochein, verbunden mit der Jahresremuneration pr. 105 fl. aus der radmannsdorfer Bezirkskasse in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig documentierten Gesuche

bis Ende Juni d. J.

bei dieser Bezirkshauptmannschaft einzubringen.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Radmannsdorf, am 2. Juni 1874.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 129.

(1288—1) **Erinnerung.** Nr. 1610.

an Maria Mattech, unbekanntes Aufenthalt, und deren unbekanntes Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird der Maria Mattech, unbekanntes Aufenthalt, und deren unbekanntes Rechtsnachfolger hiermit erinnert:

Es habe Josef Pristov von Rann wider dieselben die Klage auf Erfindung des Eigentumes der Realität Ref. Nr. 50, Urb.-Nr. 50, fol. 197 ad Prob. steigelt Radmannsdorf und Verjähr- und Erloschenklärung der darauf habenden Sachposten als:

1. Abhandlungsprotokoll vom 13. März 1818 über die Verlassenschaft des Jakob Mattech und dessen Sohn Johann;
2. Friedensgerichtliches Protokoll vom 11. Jänner 1813 wegen einer Schuld des Jakob Mattech an Johann Thoman pr. 130 fl. 29 kr. und

3. Urtheil vom 4. November 1822 wegen durch Maria Mattech an Johann Thoman schuldigen 137 fl. 2²/₁₀ kr. sub praes. 25. April 1874, Z. 1610, hiergerichts eingebracht, worüber zur ordentl. mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

23. Juni 1874,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Matthäus Preßern von Rann

als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 26. April 1874.

(1296—1) **Executive** Nr. 1470.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wölling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Musić von Podzemelj Nr. 31 die exec. Versteigerung der dem Mathias Kramaric von Vojansdorf Nr. 8 gehörigen, gerichtlich auf 1713 fl. geschätzten Realität ad Herrschaft Kruppe sub Curr.-Nr. 364 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 27. Juni,

die zweite auf den 27. Juli

und die dritte auf den 27. August 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei

der dritten aber auch unter demselben hint angegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wölling, am 3. März 1874.

(1197—1) **Dritte executive** Nr. 1696.

Dritte executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die dritte exec. Versteigerung der dem Matthäus Novak in Artina gehörigen, gerichtlich auf 2103 fl. geschätzten, im Grundbuche Scherenbüchel Urb.-Nr. 34 bewilligt und hiezu die einzige Feilbietungs-Tagung, auf den 26. Juni 1874,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der

Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 2ten Mai 1874.

(1193—3) **Executive** Nr. 280.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. E. S. Costa die exec. Versteigerung der dem Anton Neme in Jauchen gehörigen, gerichtlich auf 1207 fl. geschätzten, im Grundbuche der Filialkirche St. Stefan zu Utit Urb.-Nr. 43 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu zwei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die zweite auf den 19. Juni

und die dritte auf den 20. Juli 1874,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 21ten Jänner 1874.

Die Aufhebung des Lotto

steht dicht vor der Thür, darum eile jeder, der noch durch das Glück seine Verhältnisse verbessern will; aufs gerademal zu setzen, hieße das Geld auf die Straße werfen, darum kann ich

TERNO Jedem TERNO

mit gutem Gewissen die höchst scharfsinnigen Instruktionen des Herrn v. Orlicé, Professor der Mathematik, Berlin, Wilhelmstraße Nr. 125, empfehlen, durch die auch ich schon nach wenig Ziehungen ein bedeutendes Terno machte.

Graz. (1163) W. Schubert.

Ein

Wirthschaftsgebäude

in gutem Zustande, schön gelegen, 1/2 Stunde von der Stadt entfernt, ist aus freier Hand billig zu verkaufen.

Nähere Auskunft ertheilt die Expedition dieser Zeitung. (1115-5)

Ein Material- und Dekonomieverwalter

findet sofort dauernde Stellung bei der unterzeichneten Gewerkschaft.

Erforderlich sind gründliche praktische Kenntnisse in der gemischten Warenhandlung, der bezüglichen Buchführung sowie genügende Erfahrung im Wareneinkauf und der Hauswirthschaft. Slawische Sprache erwünscht.

Offerte mit Referenzen-Aufgabe beliebe man bis längstens 20. Juni l. J. zu richten an die Direction der

Gewerkschaft Eibiswald

(1263-2) in Steiermark.

Es müssen gewonnen werden

Mark Crt. 300,000

oder 210,000 Gulden

im glücklichsten Fall als höchster Gewinn der vom Staate genehmigten und garantierten großen hamburger Geldverlosung.

Dieselbe bietet 39,600 Gewinne, welche binnen wenigen Monaten zur sicheren Entscheidung kommen.

Hauptgewinne eventuell

Mark 300,000,

speziell 200,000, 100,000, 75,000, 50,000, 40,000, 2 à 30,000, 25,000, 3 à 20,000, 3 à 15,000, 5 à 12,000, 13 à 10,000, 11 à 8000, 11 à 6000, 28 à 5000, 2 à 4000, 56 à 3000, 152 à 2000, 5 à 1500, 2 à 1200, 362 à 1000, 412 à 500, 10 à 300, 488 à 200, 17,700 à 110 zc. zc.

Schon am 17. u. 18. Juni

findet die 1. Gewinnziehung statt und beträgt die planmäßige Einlage dazu für 1 ganzes Originallos 3 1/2 fl. B.M., 1 halbes " " 1 1/4 " 90 fr.

Diese vom Staate garantierten und mit dem Staatswappen versehenen Originallose (keine Promessen) versende ich gegen Einsendung des Betrages in Banknoten oder Markten überall hin. Alle, selbst die kleinsten Bestellungen werden pünktlich effectuirt, der amtliche Ziehungsplan gratis beigelegt und nach der Ziehung die amtliche Gewinnliste unaufgefordert übersendet. Die Auszahlung der Gewinne erfolgt prompt unter Staatsgarantie. Auch in den abgelaufenen Ziehungen war ich so glücklich, laut Anweisung der amtlichen Liste durch Auszahlung vieler bedeutenden Gewinne meine werthen Interessenten zu erfreuen und deren Zufriedenheit durch aufmerksame Bedienung zu erlangen. Mein eifriges Bestreben wird es auch künftig sein, mir das geschenkte Vertrauen zu erhalten. (1154-5)

Da die Ziehung ganz nahe und der Vorrath nur noch klein ist, so beliebe man gesl. Aufträge so gleich direct zu richten an

Gustav Schwarzschild, Bank- und Wechselgeschäft in Hamburg.

Am 19. November 1873 fiel auf Nr. 66,591

in meine glückliche Collecte der letzte Hauptgewinn von 2000 mit der Prämie von 200,000, zusammen

202,000 Mark Crt.

Sieben ist erschienen die 34. Auflage des weltbekannten, lehrreichen Buchs Der persönliche Schutz Rathgeber f. Männer jeden Alters von Laurentius. Zu Umschlag versiegelt. Tausendfach bewährte Hilfe und Heilung (20jährige Erfahrung!) von

Schwäche-

zuständen des männl. Geschlechts, Nervenleiden zc. den Folgen zerrüttender Onanie und geschlechtlicher Excesse. — Durch jede Buchhandlung in Wien von Carl Pohan, Wollzeile 33 zu beziehen. Preis 2 fl. 30 fr.

Vor den Nachahmungen und Auszügen meines Buchs, — kleinen Subelschriften, die unter den Titeln Jugendfreund, Selbsterhaltung und ähnlichen in den Zeitungen dreist und marktfeil angeündigt werden, — wird wohlmeinend gewarnt. Daher achte man darauf, die echte Ausgabe, die

Original-Ausgabe von Laurentius zu bekommen, welche einen Octav-Band von 232 Seiten mit (48-12)

60 anatom. Abbildungen in Stahlstich bildet und mit dem Namensstempel des Verfassers versiegelt ist.

Nota bene. — Von meinem Buche liegen bereits 4 Uebersetzungen in fremden Sprachen vor (der dänischen, schwedischen, russischen und italienischen), welche gleichfalls durch den Buchhandel zu beziehen sind. L.

Glücks-Offerte.

Am 23. und 24. Juli d. J. beginnt die von der hohen Regierung genehmigte und garantierte große Geldverlosung, in welcher nachstehende Treffer zur sicheren Entscheidung kommen.

pr. Thlr. 150,000,

100,000, 50,000, 25,000, 20,000, 2 à 15,000, 6 à 10,000, 8000, 2 à 6000, 6 à 5000, 22 à 4000, 2 à 3000, 2500, 33 à 2000, 42 à 1500, 256 à 1000, 8 à 500, 413 à 400, 23 à 300, 548 à 200, 950 à 100 u. s. w.

Mein Geschäft, welches 1860 gegründet, erfreut sich sowohl hier wie auswärts des besten Rufes, indem mir schon sämmtlich die größten Treffer zutheil wurden. Ich empfehle daher zu dieser günstigen Verlosung ganze Lose à fl. 7, halbe à fl. 3.50, viertel à fl. 1.75.

Nach Ziehung sende amtliche Ziehungsliste sowie Gewinnelder unter strenger Verschwiegenheit pünktlich zu. Man wende sich daher vertrauensvoll an (1106-11)

Adolph Liliensfeld,

Bank- und Wechselgeschäft, Hamburg.

(1248-3) Nr. 2328.

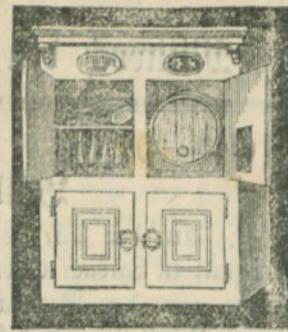
Kundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 11. März 1874, Z. 1345, in der Executionssache des S. C. Röger von Laibach gegen Mathias Radne von Dragotschein pcto. 5 fl. 70 kr. c. s. e. bekannt gemacht, daß die Realoffertungsbescheide für die Tabulargläubiger Matthäus Teizan von Flödnik und Johann Radne von Dragotschein dem ihnen bestellten curator ad actum Dr. Menzinger, Advocat in Krainburg, zugestellt worden sind.

k. k. Bezirksgericht Krainburg am 30. April 1874.

Die Fabrik tragbarer Eiskeller

des Ingenieur Franz Bollinger in Wien



empfehlend:
Schank-Einrichtungen sammt Fass- und Flaschen-Aufzügen;
Bierkühler, Wasserkühler;
Milchkühler, Fleischtische;
Speisenkühler für Haushaltungen;
Flaschen- und Butterkühler;
Gefriermaschinen;
Gefrorenes-Reservoir;
Moussé-Pippen neuester Construction.

Illustrierte Preiscurante gratis. (563-14)

Aufträge an die Fabriks-Niederlage:

Wien, Wieden, Heumühlgasse Nr. 2.

(1297-1)

Nr. 7449.

Wiesen = Verpachtung.

Montag den 15. d. M., um 9 Uhr, werden die städtischen Wiesen an der agramer Reichsstraße beim grünen Berg, beim Wasenmeister, am Kleingraben und ober der Kolesje-Mühle in der Tirnau,

Donnerstag den 18. d. M., ebenfalls um 9 Uhr vormittags aber die Wiesen in der Pattermannsallee unter Tivoli partienweise verpachtet.

Pachtlustige wollen an den bestimmten Tagen vormittags um 9 Uhr auf den benannten Wiesen erscheinen.

Stadtmagistrat Laibach, am 6. Juni 1874.

In Rudolfswerth am Hauptplatze ist ein geräumiges

Geschäftslocale,

vollkommen eingerichtet, zu vermieten.

Näheres ist bei der Eigentümerin Frau Seidl zu erfragen. (1262-3)

(1293) Nr. 3097.

Firmaprotokollierung.

Bei dem k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wurde am 26. Mai 1874 im Genossenschaftsregister die Firma:

„Gewerblicher Anhilfskassenverein in Laibach, registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung“

„Obrotniško društvo za denarno pomoč v Ljubljani, vpisano tovarištvo z omejeno zavezo“ auf Grund des schriftlichen Genossenschaftsvertrages (Statuts) vom 12ten April 1874 eingetragen.

Der Sitz der genannten Genossenschaft ist in Laibach.

Gegenstand ihres Unternehmens ist der Betrieb eines Bankgeschäftes behufs gegenseitiger Beschaffung der in Gewerbe und Wirthschaft nöthigen Geldmittel auf gemeinschaftlichen Credit.

Die Haftung der Genossenschaftler für die Verbindlichkeiten der Gesellschaft ist eine beschränkte.

Mitglieder des Vorstandes der Gesellschaft sind die Herrn: S. N. Horak, Franz Drašler, Georg Freiberger, Mathias Gerber, Anton Klemenčič, Johann Novak, Michael Patič, Wilhelm Rudholzer, Matthäus Schreiner, Karl Tambornino und Felix Weidinger.

Die Zeichnung für diese Genossenschaft erfolgt rechtsverbindlich dadurch, daß drei Vorstandsmitglieder zu der Firma der Genossenschaft ihre Namensunterschrift hinzufügen.

Die von der Genossenschaft ausgehenden Bekanntmachungen werden in der „Laibacher Zeitung“ veröffentlicht werden.

Laibach, am 26. Mai 1874.

Ausserordentlich vortheilhafte Glücksofferte.

Glück und Segen bei Cohn. Grosse vom Staate Hamburg garantierte Geld-Lotterie von über 2 Mill. 370,000 Thaler.

Diese vortheilhafte Geld-Lotterie ist diesmal wiederum mit ausserordentlich grossen und vielen Gewinnen bedeutend vermehrt; sie enthält nur 76,500 Lose, und werden in wenigen Monaten in 7 Abtheilungen folgende Gewinne sicher gewonnen, nemlich: ein grosser Hauptgewinn eventuell 120,000 Thaler

speziell Thlr. 80,000, 40,000, 30,000, 20,000, 16,000, 2 mal 12,000, 10,000, 3 mal 8000, 3 mal 6000, 5 mal 4800, 13 mal 4000, 11 mal 3200, 11 mal 2400, 28 mal 2000, 2 mal 1600, 56 mal 1200, 152 mal 800, 5 mal 600, 2 mal 480, 362 mal 400, 412 mal 200, 10 mal 120, 488 mal 80, 17700 mal 44, 20330 mal 40, 20, 16, 8, 6, 4 und 2 Thaler.

Die Gewinn-Ziehung der ersten Abtheilung ist amtlich auf den 17. und 18. Juni d. J.

festgestellt, zu welcher das ganze Orig.-Los nur 3 fl. 5. W. das halbe " nur 1 1/2 fl. 5. W. das viertel " nur 3/4 fl. 5. W.

kostet, und sende ich diese Original-Lose mit Regierungswappen versehen gegen frankirte Einsendung des Betrages selbst nach den entferntesten Gegenden den geehrten Auftraggebern sofort zu.

Die amtliche Ziehungsliste und die

Versendung der Gewinn-gelder

erfolgt sofort nach der Ziehung an jeden der Betheiligten prompt und verschwiegen. (1291-2)

Mein Geschäft ist bekanntlich das älteste und allerglücklichste, indem die bei mir Betheiligten schon die grössten Haupt-Gewinne von Reichsmark 300,000, 180,000, 150,000, oftmals 120,000, 75,000, 60,000, sehr häufig 45,000, 36,000, 30,000 Reichsmark etc. etc. gewonnen haben, und ist wiederum jüngst am 19. Mai d. J. bei mir das grosse Los von Thlr. 205,000 auf Nr. 456 gewonnen worden.

Die Gesamtsumme der in den Ziehungen im Monat Mai d. J. von mir ausbezahlten Gewinne beträgt laut amtlichen Gewinnlisten die Summe von über Thlr. 168,000 = 504,000 RMark.

Laz. Sams. Cohn in Hamburg.

Haupt-Comptoir, Bank- und Wechselgeschäft.